

**Zweck:** Bau und Betrieb, Erwerbung, Veräusserung, Pachtung, Verpachtung und sonstige Verwertung von Transportunternehmungen, insbesondere von elektrischen Bahnen, sowie von elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen, vorzugsweise in Oberschlesien, die Beteiligung bei solchen und verwandten Unternehmungen etc.

Der Ges. sind bisher folgende zusammen rund 31 km lange Strecken: Königshütte-Kattowitz-Myslowitz u. Niederheiduk-Schwientochlowitz-Beuthen mit Flügel nach Chropaczow u. Lipine koncessioniert. Die Gesamt-Konc.-Urkunde datiert v. 22./8. 1902 und gilt bis 31.12. 1996. Die Strecke Kattowitz (Friedrichsplatz) bis Bagno ist von der Ges. erworben worden. Die Geleise liegen zum kleinen Teil auf eigenem Bahnkörper, zum grössten Teil auf und neben öffentlichen Strassen, über deren Benutzung mit den Wegeunterhaltungspflichtigen Verträge abgeschlossen sind. Die sämtlichen Strecken, nur dem Personenverkehr dienend, sind eingeleisig hergestellt u. elektrisch betrieben. Spurweite 0,785 m. Die Bauausführung, die 1899—1901 stattfand, war der Elektr.-Act.-Ges. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg übertragen.

Für die Erzeugung der zum Bahnbetrieb erforderlichen Kraft hat die Electr.-Act.-Ges. vorm. Schuckert & Co. eine Kraftstation in Niederheiduk (jetzt Bismarckhütte) mit Unterstation in Rosdzin errichtet. Die Kraftstation war je zur Hälfte gemeinschaftl. Eigentum der genannten Ges. u. der Oberschles. Kleinbahnen u. Elektr.-Werke, A.-G.; doch übernahm letztere Ges. mit Wirkung ab 1./4. 1903 auch den Schuckertischen Anteil für M. 323 050. Ab 1./1. 1911 wird der elektr. Strom von der Schles. Elektrizitäts- u. Gas-Akt.-Ges. (Breslau) auf zunächst 10 J. für die elektrisch betriebenen Strecken geliefert. Mit Rücksicht darauf, dass der eigenen Kraftstation wegen der bevorstehenden Aufgabe eigener Stromerzeugung nur noch die notwendigste Unterhaltung zugewendet worden ist, wurde ein wesentlicher Teil der Anlagekosten dieses Kraftwerkes (M. 180 000) abgeschrieben. Der Betrieb der Kraftstation, die zum Abbruch gelangt, ist inzwischen eingestellt.

Länge der durchgeh. Geleise der einzelnen Strecken: Beuthen (Schomberger Unterführung)-Myslowitz (Bahnhof) 25,915 km, Bismarckhütte(Kowatz)-Königshütte (Parkhotel) 2,370 km, Hohenlinde(Zollhaus)-Lipine (Markt) 2,849 km, zus. 31,134 km; hierzu Nebengeleise 4,339 km, zus. 35,473 km. Betrieben werden zurzeit folgende Linien: Beuthen (Boulevard)-Schwientochlowitz-Kattowitz-Myslowitz (Bahnhof) 27,1 km (unter Benutzung eines Teiles der Beuthener Geleise (der O./S. Dampfstrassenbahn), Beuthen(Boulevard)-Hohenlinde-Lipine (Markt) 6,70 km unter Benutzung eines Teiles der Beuthener Geleise der O./S. Dampfstrassenbahn), Bismarckhütte(Kowatz)-Königshütte (Parkhotel) 2,370 km. Beförderte Personen 1902—1912: 2 651 850, 2 770 925, 2 957 163, 2 888 335, 3 185 428, 3 524 939, 3 878 520, 4 351 804, 4 740 164, 5 072 625, 5 360 216. Einnahme: M. 457 212, 471 305, 508 926, 564 548, 627 511, 661 575, 702 256, 736 532, 793 714, 845 371, 892 488.

**Kapital:** M. 4 500 000 in 4500 Aktien (Nr. 1—4500) à M. 1000; eingez. M. 4 125 000, die Aktien befinden sich sämtlich im Besitz der Schles. Kleinbahn-Akt.-Ges. zu Kattowitz O.-S. Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Bis Ende Juni. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1912:** Aktiva: Aktien-Einzahl.-Kto 375 000, Bahnanlage 5 226 755, Kraftstation 77 466, Grundstück 20 000, Kaut.-Effekten 100 359, Effekten d. Ern.-F. I 40 833, do. d. Spez.-R.-F. 1306. — Passiva: A.-K. 4 500 000, R.-F. 4128, Ern.-F. I 38 586, do. II 106 208, Spez.-R.-F. 1432, Amort.-F. 76 708, Schles. Kleinbahn-A.-G. 1 114 656. Sa. M. 5 841 721.

**Dividenden:** 1898—1900: 4, 4, 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> (Bau-Zs.); 1901—1908: 0<sup>0</sup>/<sub>100</sub> (s. oben). Coup.-Verj.: 4 J. (K).

**Direktion:** Gen.-Dir. Rich. Daubner.

**Prokuristen:** F. Przyborowski, Fr. Riso.

**Aufsichtsrat:** (Mind. 3) Vors. Geh. Baurat Dr. Ing. Emil Rathenau, Stellv. Dr. Walter, Rathenau, Reg.-Baumeister Eug. Manke, Gen.-Dir. Phil. Schrimpff, Strassenbahn-Dir. Dr. Fritz Wussow, Berlin; Rentier Gustav Behringer, Frankf. a. M.; Bank-Dir. Carl Zander, Zürich; Dir. C. Agthe, Gleiwitz.

## \* Kleinbahn-Aktien-Ges. Osterburg — Deutsch-Pretzier in Osterburg.

**Gegründet:** 25./1. 1913; eingetr. 13./3. 1913. Gründer: Königl. Preuss. Fiskus, Provinzialverband der Provinz Sachsen, Stadt Osterburg, Aktienzuckerfabrik Goldbeck, Gemeinde Storbeck, Gemeinde Rönnebeck, Rittergutsbesitzerin Witwe Agathe von Rönnebeck auf Rittergut Rönnebeck, Gemeinde Klein-Rossau, Gutsbes. Karl Müller, Gutsbes. Adolf Müller, Natterheide; Rittergutspächter Emil Bleis, Orpensdorf; die Gemeinden Schmersau, Gladigau, Boock, Kleinau, Dessau (Alt.), Kerkuhn, Sanne, Schernikau, Vissum, Ritzleben, Klein-Garz, Deutsch-Pretzier. Dampfmolkerei Kleinau, sinderjährige Karl Ernst von Rönnebeck, Pyritz, Rittergutsbes. Gustav Nieber, Einwinkel.

**Zweck:** Bau u. Betrieb einer normalspurigen Kleinbahn von Osterburg nach Deutsch-Pretzier u. darüber hinaus mit etwaigen Anschlussgeleisen u. Beteilig. an solchen Unternehmungen, die dem Kleinbahnbetrieb förderlich sind.

**Kapital:** M. 1 920 000 in 1670 Inh.-Aktien à M. 1000 u. 1000 Nam.-Aktien à M. 200, übernommen von den Gründern zu pari.

**Direktion:** Landesbaurat Wilh. Linsenhoff, Merseburg.